

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 17 (1992)
Heft: 2

Rubrik: "Zigeuner-Wirren" in Domat/Ems

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Zigeuner-Wirren» in Domat/Ems

Der Wall gegen die Fahrenden erhitzt weiterhin die Gemüter

Die harte Linie des Emser Gemeinderates, welcher auf Druck der Öffentlichkeit einen Erdwall gegen die Zigeuner errichten liess, scheint nicht nur Anhänger zu haben. Seit gestern haben Unbekannte den Damm auf einer Breite von zirka fünf Metern abgetragen und Transparente gegen Rassismus gehisst.

Seit kurzem verläuft ein zirka einhalb Meter hoher Damm aus Erde und Steinen entlang der Kantonsstrasse bei der Naherholungs- und Sportzone Vial. Er soll verhindern, dass sich Zigeuner illegal auf dem Gebiet aufhalten, wie das alljährlich mindestens zweimal geschieht. Gemäss dem Emser Polizeichef Ernst Hasler wurde auf Druck der Öffentlichkeit zu dieser Massnahme gegriffen. Doch absoluten Schutz kann dieser «Limes» offenbar nicht bieten, denn bereits ist nächtlicherweise ein schmaler Streifen, durch den sich gerade ein Auto zwängen kann, abgetragen worden. Transparente mit antirassistischen Parolen lassen die Täterschaft bei den Zigeuner-Organisationen oder deren Freunden vermuten. Diese hatten sich Anfang Mai vehement gegen die Politik der Emser Behörden gestellt und von der Gemeinde eine Entschuldigung für «rassistische» Äusserungen des Polizeichefs verlangt. Hasler scheint aber die Nase endgültig voll



Dieses Transparent ist von Unbekannten beim Vial errichtet worden und soll auf die Probleme der Zigeuner aufmerksam machen.

(Foto A. Lippuner)

zu haben und der Sache überdrüssig geworden zu sein. Jedenfalls war er gegenüber Radio Grischa gestern nicht mehr zu einer Stellung-

nahme zu bewegen. Auch der Gemeindevorstand gibt keine Erklärungen mehr ab, wie bei der Gemeinde zu erfahren war. (ts)

Emser – quo vadis?

Vor mehr als 30 Jahren wurde in Berlin eine Mauer errichtet. Wie sich zu Recht die ganze Welt hierüber empörte, weiss jedermann. Jetzt baute man in Domat/Ems einen Erd- und Steindamm, damit die Fahrenden, genannt Zigeuner, im Vial nicht campieren können. Emser seid stolz auf diese Tat?! Diese Leute verursachten Verunreinigungen, die wir kultivierte Einwohner und Sportler, Tennisspieler etc. nicht dulden können. Ja, wir sind bessere Geschöpfe Gottes – Zigeuner gehören nicht in unsere Nähe. Pflegen wir den Rassismus? Oder sind wir nicht in der Lage, eine andere und bessere Lösung zu finden? Jeden Tag leiden unzählige Menschen, werden weltweit Hunderte von Menschen getötet, aber auch wir schüren das Feuer, das Feuer, das Hass genannt wird. Das Wort: «Liebe Deinen Nächsten» scheint

man vergessen zu haben.

60 Jahre sind vergangen, da war ich bei meinem Grossvater, der in der Mitte des Dorfes wohnte, als ein Zigeunerwagen dort anhielt. Die Zigeunerfamilie mit ihren mindestens fünf Kindern wurde aufgenommen, das Pferd bekam Heu und Hafer. Für die Familien wurde Polenta gekocht, Kaffee und Milch aufgetischt. Es war nicht das erste Mal, dass sie hier eine Nacht verbrachten: «Sie kommen schon seit elf Jahren im Frühjahr und im Herbst und werden immer wieder kommen», meinte mein Grossvater. Zu der Zeit sagte meine Grossmutter zu mir: «Die Menschen sagen immer, die Zeiten werden schlimmer; die Zeiten bleiben immer, nur die Menschen werden schlimmer.»

Ich frage Dich Emser: Bist Du auf dem richtigen Weg?

Carlo Willi, Domat/Ems

Bravo Herr Polizeichef Hasler! Endlich wieder einmal Mann Helvetiens, der öffentlich seine innigste Meinung kundgetan hat! Ich glaube nicht, dass Sie sich ob diesen gemeinsten rassistischen Äusserungen (im Bündner Tagblatt, 2. Juni 1992... «die Fahrenden mit Stacheldraht einzuzäunen, durch Militär zu bewachen und auszuhungern...») entschuldigen werden, sonst würden Sie ja unglaublich und könnten Ihre momentane Stellung als Polizeichef riskieren.... Sollten solche militärischen Aktionen, gemäss Ihrer Meinung Zukunftsmusik sein, so benötigten wir allerdings z.B. keine neuen Kampfflugzeuge- usw. Wir brauchen in unserer Schweiz zivilcouragierte, ehrliche Männer, wie Sie, Herr Hasler, wobei, meiner Meinung nach sitzen Sie auf dem falschen Posten. Grosses Quiz für unsere geschätzten Leser: Wie könnte man Polizeichef Hasler, welcher ein grosses Potential an Fremdenhass und Rassismus in sich trägt, am besten und einträglichsten (für den Schweizer Steuerzahler...) einsetzen? Eure Anregungen und Ideen werden wir im nächsten Scharotl publizieren.....

Die Redaktion: Roger Gottier